

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung:</b>	
	<b>Relevanz für die Psychiatrie</b>	<b>1</b>
	<i>Thorsten Detto</i>	
1.1	Einleitung	1
1.2	Funktion von Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung	2
1.2.1	Vertretung von Volljährigen	2
1.2.2	Vorsorgevollmacht	2
1.2.3	Betreuungsverfügung	8
1.2.4	Patientenverfügung	8
1.2.5	Die Bedeutung der Patientenverfügung in der Psychiatrie	16
1.2.6	Behandlungsvereinbarung	20
1.3	Konflikt zwischen PsychKG und Patientenverfügung?	22
1.3.1	Unterbringung nach dem PsychKG	22
1.3.2	Behandlung des Betroffenen nach § 22 Abs. 1 PsychKG	23
1.3.3	Behandlung des Betroffenen nach § 22 Abs. 2 PsychKG	24
1.3.4	Zwangsernährung nach § 22 Abs. 3 SächsPsychKG	24
1.4	Auffinden von Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen	25
1.4.1	Register und Datenbanken	26
1.4.2	Hinterlegung beim Amtsgericht	26
1.4.3	Ablieferungspflichten	26
<b>2</b>	<b>Zwangseinweisung und Zwangsbehandlung im Betreuungsrecht</b>	
	<b>aus juristischer Sicht</b>	<b>29</b>
	<i>Peter Kieß</i>	
2.1	Einleitung	29
2.2	Die rechtlichen Voraussetzungen für die Zwangseinweisung psychisch Kranker nach dem BGB und dem SächsPsychKG	29
2.2.1	Unterbringung nach § 1906 BGB	30
2.2.2	Unterbringung nach § 10 SächsPsychKG	33
2.2.3	Verhältnis beider Unterbringungsarten zueinander	34
2.2.4	Freiwilligkeit	34
2.3	Die Entwicklung der obergerichtlichen Rechtsprechung zur Zwangsbehandlung	35
2.3.1	Beschluss des BGH vom 11. Oktober 2000	35
2.3.2	Beschluss des BGH vom 1. Februar 2006	36
2.3.3	Beschluss des BGH vom 23. Januar 2008	37
2.3.4	Fazit	38
2.4	Die gesetzliche Regelung der Patientenverfügung und ihren Einfluss auf Zwangseinweisung und Zwangsbehandlung	38

<b>3</b>	<b>Zwangseinweisung und Zwangsbehandlung im Betreuungsrecht aus psychiatrischer Sicht</b>	<b>41</b>
	<i>Matthias Lammel</i>	
3.1	Einleitung	41
3.2	Der Sachverständige	42
3.3	Zweistufigkeit der Beurteilung unter Beachtung des Erforderlichkeitsgrundsatzes	43
3.4	Einverständnis mit der Einrichtung der Betreuung	44
3.5	Einwilligungsvorbehalt, Geschäftsfähigkeit und Einwilligungsfähigkeit	45
3.6	Einwilligungsfähigkeit und Willensvorrang des Betreuten	46
3.7	Notwendigkeit der Unterbringung unter dem Aspekt von Selbstgefährdung und Heilbehandlung	49
3.8	Unterbringung zur Heilbehandlung oder „Freiheit zur Krankheit“	52
3.9	Dauer der Unterbringung zur Behandlung und „Zwangsbehandlung“	56
3.10	Schlussbemerkungen, oder: Was muss anders werden?	58
<b>4</b>	<b>Vormundschaftsgericht trifft auf Akutpsychiatrie – wo liegt der Konflikt?</b>	<b>61</b>
	<i>Ute Lewitzka und Michael Bauer</i>	
4.1	Einleitung	61
4.2	Der klinische Alltag	62
4.3	Zivilrechtliche Unterbringung	63
4.4	Öffentlich-rechtliche Unterbringung	66
4.5	Verfahrensrechtliche Abläufe	66
4.6	Zukünftige Lösungen	70
<b>5</b>	<b>Lassen sich Zwangsmaßnahmen minimieren – was sagen die Leitlinien?</b>	<b>73</b>
	<i>Thomas W. Kallert</i>	
5.1	Einleitung	73
5.2	Minimierung von zwangsweisen Klinikaufnahmen	76
5.3	Minimierung von Fixierungen/Isolierungen	78
5.4	Minimierung von Zwangsmedikation	80
5.5	Diskussion	80
<b>6</b>	<b>Unterbringungen und die Anwendung unterbringungsähnlicher Maßnahmen in der Psychiatrie. Häufigkeit und Sichtweisen der Betroffenen, Wirkungen und Nebenwirkungen</b>	<b>85</b>
	<i>Matthias Schützwohl und Thomas W. Kallert</i>	
6.1	Einleitung	85
6.2	Epidemiologie	86
6.2.1	Epidemiologie von Zwangseinweisungen und Unterbringungen	86
6.2.2	Epidemiologie unterbringungsähnlicher Maßnahmen	87
6.3	Einstellungen und Meinungen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen	88
6.3.1	Einstellungen der Allgemeinbevölkerung sowie ausgewählter Berufsgruppen	88
6.3.2	Einstellungen von psychisch Erkrankten sowie deren Angehörigen	89
6.4	Wirkungen und Nebenwirkungen	90
6.5	Zusammenfassung und Diskussion	91

<b>7</b>	<b>Zwangserleben und Behandlungszufriedenheit bei unfreiwillig aufgenommenen Patienten</b>	<b>95</b>
	<i>Mirjam Schuster, Christina Katsakou und Stefan Priebe</i>	
7.1	Einleitung	95
7.2	Methodik	96
7.2.1	Design, Stichprobe und Durchführung	96
7.2.2	Datenerhebung	97
7.2.3	Statistische Auswertung	98
7.3	Ergebnisse	99
7.3.1	Behandlungszufriedenheit im Verlauf	99
7.3.2	Zwang	102
7.3.3	Modell 1	102
7.3.4	Modell 2	103
7.4	Diskussion	103
7.4.1	Hauptergebnisse	103
7.4.2	Stärken und Schwächen der Studie	104
7.4.3	Schlussfolgerungen	105
<b>8</b>	<b>Zwangsbehandlung im Maßregelvollzug – Rechtslage und Regelungsbedarf nach der Grundsatzentscheidung des BVerfG vom 23. März 2011</b>	<b>109</b>
	<i>Helmut Pollähne</i>	
8.1	Einleitung	109
8.2	Der Ausgangsfall	109
8.3	Die aktuelle Grundsatzentscheidung	110
8.4	Einerseits: Behandlungsansprüche, Behandlungspflichten und Grenzen	111
8.5	Andererseits: Behandlungsgebot, Behandlungsverweigerung und Freiheit	112
8.6	„in dubio pro libertate“	113
8.7	Sonderopfer und Entschädigung	114
8.8	Grundrechtseingriffe und Gesetzesvorbehalt	115
8.9	Landesrechtliche Grundlagen I: Behandlungsrecht	115
8.10	Landesrechtliche Grundlagen II: Zwangsbehandlungsrecht	117
8.11	Exkurs: Zwangsbehandlung in der einstweiligen Unterbringung?	118
8.12	Zwangsbehandlung und Verfassungsrecht	118
8.12.1	Schwerwiegender Grundrechtseingriff	119
8.12.2	Eingriffslegitimation: Freiheitsinteresse des Patienten	121
8.12.3	Verhältnismäßigkeit I: materielle Anforderungen	122
8.12.4	Verhältnismäßigkeit II: verfahrensmäßige Anforderungen	123
8.12.5	Gesetzesvorbehalt und normative Anforderungen	126
8.13	Fazit: Die Bundesländer sind in der Pflicht	127

<b>9</b>	<b>Der suizidale Patient in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie – aktuelle Fragen der klinischen Suizidologie</b>	<b>129</b>
	<i>Manfred Wolfersdorf, Rainer Vogl, Christoph Franke, Rüdiger Vogel, Tanja Neuner, Ferdinand Keller, Hermann Spießl, Friedrich Martin Wurst und die AG „Suizidalität und Psychiatrisches Krankenhaus“</i>	
9.1	Einleitung	129
9.2	Vorbemerkungen	130
9.3	Zum Patientensuizid im Psychiatrischen Fachkrankenhaus	131
9.4	Neuere Daten zum sog. Kliniksuizid	133
9.5	Suizidprävention in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	139